

## 8.2 Wie „giftig“ sind denn nun Aprikosenkerne ?

Offizielle Stellen warnen vor dem Verzehr von Blausäure beinhaltenden Aprikosenkernen, wenn den, dann bitte nur maximal 1-2 Kerne pro Tag. Auf was diese Stellen ihre Warnung nun beziehen oder auf wessen Grundlage sie den Blausäure-Giftigkeitsgehalt berechnen, ist mir bis heute noch immer schleierhaft.

### Rechnen wir uns das doch mal hoch:

Aprikosenkerne haben einen Anteil an B17 Vitamin, man spricht davon es seien ca. 8% (6-8%), stark schwankend je nach Herkunft und Wachstumsbedingungen.

### Ein Aprikosenkern wiegt zwischen:

0,3 und 0,4 Gramm im  $\emptyset$  = 0,35 Gramm

### Bei einem B17 Anteil von 8% sind das pro Kern max.:

8% von 0,35 Gramm = **0,028 Gramm B17 Vitamin**

Der Cyanid Anteil im B17 Vitamin ist mit ca. 17% anzusetzen (exakt liegt er bei 16,7%).

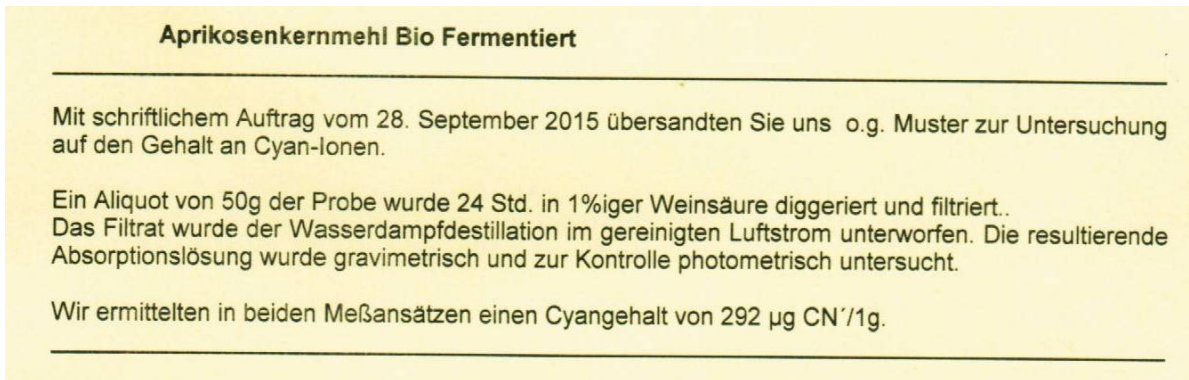
**Pro Aprikosenkern ergibt das : 0,028 Gramm x 17% = 0,00476 Gramm Cyanid**

**das wären dann: 4,7 mg Blausäure/Cyanid (CN) pro Kern**

Der Verzehr von **2 Aprikosenkerne pro Tag** ergibt dann rein rechnerisch eine Zufuhr von:  
**9,4 mg Blausäure/Cyanid (CN)**

Laut Prof. Selmar (nachzulesen in meinem Buch) ist unser Körper durchaus in der Lage pro Tag bis zu 30 mg Blausäure über die Nieren selbst zu entgiften. Darüber hinaus können unsere gesunden Körperzellen durch das in ihnen vorhandene Rhodanase Enzym bereits erhebliche Mengen an Blausäure umgehend in körperverwertbare Bestandteile aufspalten, bevor davon etwas in unsere Nieren zur weiteren Entsorgung gelangt.

Mir liegen nun aber Labor-Zertifikate vor, die den Gehalt an Cyanid in Aprikosenkerne analysierten:



Hier hat man ermittelt, dass 1 Gramm fermentiertes Aprikosenkernmehl (ganze Aprikosenkerne zeigten ähnliche Ergebnisse) eine Cyanid (CN/Blausäure) Konzentration hat von:

**292 µg CN per 1 Gramm**

1 Gramm Aprikosenmehl beinhaltet das Volumen von ~3 Kerne

292 µg CN durch 3 Kerne = ~ 97 µg CN/Kern = **0,097 mg CN/Kern**

Oben haben wir berechnet : **4,7 mg Cyanid / Blausäure pro Kern**  
(ausgehend von allgemein publizierten Inhaltsangaben für Aprikosenkernen)

Per Labor-Zertifikat ergeben sich jedoch nur: **0,097 mg Cyanid / Blausäure pro Kern**

Das ergibt in der Gegenüberstellung:

- ◆ **~0,1 mg Cyanid pro Kern – per Labor-Zertifikat**
- ◆ **~4,7 mg Cyanid pro Kern – allgemein angenommen**

Dieser immens große Unterschied zeigt nur auf, dass man äußerst vorsichtig sein sollte im Umgang mit Inhaltsangaben und den daraus resultierenden Blausäure Konzentrationen.

Dies gilt insbesondere den Aussagen offizieller Stellen die warnend den Finger heben in Bezug des Verzehr von Aprikosenkernen und der daraus resultierenden sogenannten Vergiftungsgefahr für den menschlichen Verzehr. Das was von deren Seite hierzu geäußert wird hat weder „Hand noch Fuß“ und bezieht sich immer wieder nur auf nicht nachvollziehbaren Angaben und die allenfalls nur nebulösen Charakter haben. Ganz zu schweigen, dass hier eine ausgesprochen einseitige Informationspolitik betrieben wird, denn wenn man schon die Allgemeinheit vor einer Blausäure-Vergiftung warnt, dann darf man den Tabakkonsum und das Vitamin B12 nicht außen vor lassen.

Als Abschluss möchte ich ihnen noch vor Augen führen, welche Blausäure (HCN) Konzentrationen ich während meiner eigenen B17 Therapie täglich zu mir genommen habe.

**2500 mg/Tag** (99,5% reines) B17 Vitamin x 17% HCN Anteil = **~425 mg HCN**.

Ich müsste mich demnach also während den ersten 10 Tage meiner eigenen B17 Therapie mindestens 4-5 mal am Tag hochgradig vergiftet haben, sprich zu Tode gekommen sein. Ich habe aber keinerlei Blausäure Vergiftungserscheinungen feststellen können und ich lebe noch immer, ja ich schrieb sogar ein Buch und halte Multi-Media Vorträge. Des weiteren werden bei intravenös verabreichten B17 Therapien bis zu über 10.000 mg B17 Vitamin in Reinform pro Tag verabreicht. Es ist bis heute weltweit kein einziger Fall dokumentiert, der klar und eindeutig belegt, dass alleine die Einnahme von B17 Vitamin zu einem Todesfall geführt habe.

**Buch-Autor: Friedhelm Gehret**